

Gebäudeautomation

DIN EN 13 321 Bl. 2

Offene Datenkommunikation für die Gebäudeautomation und Gebäudemanagement – Elektrische Systemtechnik für Heim und Gebäude – Teil 2: KNXnet/IP-Kommunikation veröffentl.: 03/2013; Ersatz für DIN EN 13321 Teil 2 von 01/2007

Diese Norm legt die Einbindung von KNX-Protokollen-Implementierungen, die auf IP-Netzwerken (Internet-Protokoll) aufsetzen, namens KNXnet/IP, fest. Sie beschreibt ein Standardprotokoll für KNX-Geräte, die mit einem IP-Netzwerk verbunden sind.

Der weit verbreitete Einsatz von Datennetzwerken über IP stellte eine Möglichkeit zur Erweiterung der Kommunikation im Bereich der Gebäudesteuerung über den lokalen KNX-Steuerbus dar, wodurch

- Fernkonfiguration,
- Fernbetrieb (einschließlich Steuerung und Meldung),
- schnelle Schnittstelle von LAN auf KNX und umgekehrt und
- WAN-Verbindungen zwischen KNX-Systemen

möglich wird.

Der Normeninhalt wurde redaktionell überarbeitet.

Die normativen Anhänge A, C bis E beinhalten Aussagen zu: Liste der Codes, KNXnet/IP-Parameterobjekt, cEMI (Common External Messaging Interface) und Koppler-Ressourcen. Der informative Anhang B gibt Beispiele von KNXnet/IP-IP-Frames im Binärformat.

Installationstechnik

DIN 3568 (Entwurf)

Klemmplatten für Rohrleitungs-Aufhängungen an I- und IPB-Trägern; mit CD-ROM
veröffentl.: 03/2013; Ersatz für die 09/97 zurückgezogenen Norm DIN 3568 von 09/77,
Einsprüche bis 25.07.2013

Der Normentwurf legt Maße für Klemmplatten aus Stahl fest, die im Stahlbau zur Montage von Halteplatten und Trägern verwendet werden.

Anhand von 4 Berechnungsbeispielen (informativer Anhang A) zur Ermittlung der zulässigen Lasten können beliebige Montagesituationen für die Verwendung dieser Klemmplatten nachgerechnet werden.

Der informative Anhang A beinhaltet Angaben zu: Montagesituationen, Berechnungsgrundlagen und Berechnungsbeispiele.

Der Normeninhalt wurde grundlegend redaktionell überarbeitet (z.B. Anwendungsbereich, normative Verweise, CD-Rom mit Programm zur Berechnung von Klemmplatten u.a.m.)

Gebäudeautomation

DIN EN 13 321 Bl. 2

Offene Datenkommunikation für die Gebäudeautomation und Gebäudemanagement – Elektrische Systemtechnik für Heim und Gebäude – Teil 2: KNXnet/IP-Kommunikation veröffentl.: 03/2013; Ersatz für DIN EN 13321 Teil 2 von 01/2007

Diese Norm legt die Einbindung von KNX-Protokollen-Implementierungen, die auf IP-Netzwerken (Internet-Protokoll) aufsetzen, namens KNXnet/IP, fest. Sie beschreibt ein Standardprotokoll für KNX-Geräte, die mit einem IP-Netzwerk verbunden sind.

Der weit verbreitete Einsatz von Datennetzwerken über IP stellte eine Möglichkeit zur Erweiterung der Kommunikation im Bereich der Gebäudesteuerung über den lokalen KNX-Steuerbus dar, wodurch

- Fernkonfiguration,
- Fernbetrieb (einschließlich Steuerung und Meldung),
- schnelle Schnittstelle von LAN auf KNX und umgekehrt und
- WAN-Verbindungen zwischen KNX-Systemen

möglich wird.

Der Normeninhalt wurde redaktionell überarbeitet.

Die normativen Anhänge A, C bis E beinhalten Aussagen zu: Liste der Codes, KNXnet/IP-Parameterobjekt, cEMI (Common External Messaging Interface) und Koppler-Ressourcen. Der informative Anhang B gibt Beispiele von KNXnet/IP-IP-Frames im Binärformat.

Lüftungstechnik - Wohnungslüftungsgeräte

DIN EN 16 573 (Entwurf)

Lüftung von Gebäuden – Leistungsprüfung von Bauteilen für Wohnbauten – Multifunktionale Zu-/Abluft-Lüftungseinheiten für Einzelwohnungen, einschließlich Wärmepumpen
veröffentl.: 04/2013; Einsprüche bis 02.06.2013

Dieser Normentwurf legt die Anforderungen an verfahren und Prüfungen im Labor für aerodynamische Energiebemessungswerte und die akustische Leistung multifunktionaler abgeglichener Lüftungseinheiten fest, die für die Verwendung in Einzelwohnungen bestimmt sind.

Dieser Normentwurf behandelt Einheiten, die folgende Bauteile:

Zu- und Abluftventilatoren, Luftfilter und allgemeine Steuer- und Regeleinrichtungen in einem oder mehreren Gehäuse enthalten, sowie die Bauteile wie Luft/Wasser-Wärmepumpe, Luft/Luft-Wärmepumpe, Luft/Luft-Wärmeübertrager.

Die Norm behandelt keine thermischen Aspekte bei der Feuchteübertragung in einem Luft/Luft-Wärmeübertrager.

Der Entwurf beinhaltet neben den Begriffen und verwendeten Symbolen, Funktionsbeschreibungen und umfangreich die Leistungsüberprüfung der aerodynamischen Eigenschaften, der Wärmeeigenschaften, der akustischen Merkmale und den Inhalt des Prüfberichtes.

Lüftung- Luftvolumenstromermittlung

DIN EN ISO 12 569

Wärmetechnisches Verhalten von Gebäuden und Werkstoffen- Bestimmung des spezifischen Luftvolumenstromes in Gebäuden - Indikatorgasverfahren
veröffentl.: 03/2013; Ersatz für DIN EN ISO 12569 von 03/2001

Diese Norm beschreibt die Anwendung des Indikatorverfahrens zur Bestimmung der Luftwechselrate/des spezifischen Luftvolumenstroms in einem Raum eines Gebäudes, der als aus einer einzelnen Zone bestehend angesehen wird.

Dieses Verfahren gilt für Räume, in denen die kombinierten Bedingungen zur gleichmäßigen Konzentration des Indikatorgases, eine Messung der Abgaskonzentration, eine wirksame Mischzone und/oder ein Luftwechsel vorliegen.

Die Norm umfasst drei Messverfahren: Verfahren mit abfallender Konzentration; Verfahren mit konstanter Injektion; Verfahren mit konstanter Konzentration.

Die spezifischen Messbedingungen sind tabellarisch dargestellt.

Geändert wurde u.a.: Aufnahme der Anhänge B bis E, Ergänzung von Tabellen und Bildern sowie durch ausführliche Gleichungen und Aufnahme von zwei zusätzlichen Abschnitten.

Die normativen Anhänge A und B beinhalten Aussagen zu: Vertrauensintervalle und Verfahren zur gleichzeitigen Abschätzung der Luftwechselrate Q_v und des Volumens der effektiven Mischzone V_{emz} .

Die informativen Anhänge C bis F enthalten Aspekte zu: Überlegungen zur Messung der Luftwechselrate von großen Räumen; Auswirkungen der Differenz zwischen Innen- und der Außentemperatur, der Temperaturänderung sowie der Änderung der Außenluftkonzentration während der Messung; Verfahren der Minimierung des Schätzverfahrens bei dem 2-Punkt- und Mehrpunktverfahren; Analyse der Fehlerfortpflanzung.

DIN EN ISO 6781 Bl. 3 (Entwurf)

Wärme- und feuchteschutztechnisches Verhalten von Gebäuden – Feststellung von wärme-, luft- und feuchtebezogenen Unregelmäßigkeiten in Gebäuden durch Infrarotverfahren – Teil 3: Qualifikation der Ausrüstungsbetreiber, Datenanalytiker und Berichtsautoren.

veröffentl.: 03/2013; Einsprüche bis 11.05.2013

Dieser Normentwurf legt die Qualifikationen und einen Beurteilungsprozess für Personal fest, das folgende Aufgaben hat:

- Durchführung thermographischer Untersuchungen an Gebäuden,
- Auswertung der thermographischer Untersuchungen und
- Angabe der thermographischer Untersuchungen in Berichten.

Sie bietet die Grundlage für eine Konformitätserklärung der Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten von Personen.

Sie beinhaltet Aspekte zur Klassifizierung des Personals, der Berechtigung und der Prüfhilfsmittel

Die normativen Anhänge A und B beinhalten Aussagen zu: Anforderungen an Schulungskurse für Thermographie-Personal und Einheiten zum Schulungskurs.

VDI 2035 Bl. 3 (Entwurf)

Titel: Vermeiden von Schäden in Warmwasser-Heizungsanlagen – abgasseitige Korrosion
veröffentl.: 05/2013; Einsprüche bis 31.08.2013

Der Richtlinienentwurf behandelt die abgasseitige Korrosion metallischer Werkstoffe von unmittelbar beheizten Wassererwärmungsanlagen in Warmwasser-Heizungsanlagen und von den zugehörigen Abgasanlagen mit dem Ziel, die Wahrscheinlichkeit für das Eintreten von Bauteilversagen bzw. Funktionsbeeinträchtigungen zu minimieren. Die Richtlinie kann sinngemäß auch für Anlagen mit Vorlauftemperaturen von mehr als 100 °C angewendet werden.

Behandelt werden Korrosionsarten, Korrosionsursachen und Einflussfaktoren, Korrosionsschäden und Korrosionsschutz.

Die Anhänge A und B beinhalten Aussagen zu einem Beispiel für ein Anlagenbuch und Korrosionsursachen/Reaktionsgleichungen

Luftreinhaltung - Emissionsminderung

VDI 3462 Bl. 1 (Entwurf)

Titel: Emissionsminderung – Holzbearbeitung und -verarbeitung - Rohholzbearbeitung und -verarbeitung

veröffentl.: 05/2013; Einsprüche bis 31.08.2013

Der Richtlinienentwurf gilt für Anlagen und Einrichtungen zur Be- und Verarbeitung von Rohholz sowie deren Nebenanlagen. Die Holzbe- und -verarbeitung umfasst dabei das spanlose und spanende Trennen, das Umformen, das Kleben, das Trocknen sowie Behandlungsverfahren zum vorbeugenden Holzschutz und zur Holzvergütung. Die Emissionsmesstechnik wird im Blatt 6 behandelt.

Behandelt werden die unterschiedlichen Technologien, die Emissionsminderungsmaßnahmen, sonstige Umweltauswirkungen und Emissionswert.

Luftreinhaltung - Abgasreinigung

VDI 3476 Bl. 1 (Entwurf)

Titel: Abgasreinigung – Verfahren der katalytischen Abgasreinigung - Grundlagen
veröffentl.: 05/2013; Einsprüche bis 31.08.2013

Der Richtlinienentwurf beschreibt den Stand der Technik auf dem gebiet der katalytischen Abgasreinigung. Er dient als Grundlage für die Verfahrensauswahl, die Auslegung, den Betrieb sowie die ökologische und ökonomische Bewertung von Anlagen und Katalysatoren für die katalytische Abgasreinigung, wobei besonders Probleme des praktischen Einsatz des Verfahrens behandelt werden.

In der Richtlinie werden detailliert behandelt: Grundlagen, Katalysatorauswahl, Betrieb und Überwachung von katalysatorischen Systemen, Anforderungen an die Abgasanalyse sowie technische Gewährleistungen.

Energiemanagement

VDI 4602 Bl. 2

Titel: Energiemanagement - Beispiele
veröffentl.: 05/2013;

Ziel der Richtlinie ist es praktische Beispiele umgesetzter Maßnahmen für ein Energiemanagement (EM) aus der Praxis aufzuzeigen und darauf aufbauend für vergleichbare Situationen in Betrieben oder bei Organisationen ein Energiemanagement durchführen zu können.

Die neun Beispiele beinhalten u.a. das EM in der Energiebereitstellung unter Berücksichtigung der Anlagenkomponenten, Thermodynamik und Emission, der Kostenoptimierung bei der Kältebereitstellung in der Industrie, des betrieblichen EM als Teil des Facility-Managements sowie Analyse und Beurteilung des Wärmeverbrauchs von Gebäuden.

Aufzüge

VDI 4705

Titel: Aufzüge - Notrufmanagement
veröffentl.: 05/2013;

Die Richtlinie behandelt das Notrufmanagement als die Summe der technischen und organisatorischen Maßnahmen zur Umsetzung eines Notrufes und Befreiung von Personen aus dem Aufzug. Darin eingeschlossen sind im Betrieb des Systems erforderliche Maßnahmen sowie gegebenenfalls technische Maßnahmen zur Vermeidung von Notsituationen.

Sie behandelt u.a. die Situationsfeststellung, erforderliche Maßnahmen, Senderschnittstellen, Personenbefreiung und Dokumentation des Notrufmanagements.

Die Anhänge A und b behandeln Beispiele und Regelwerke zu Notrufsystemen in Aufzügen.